

Spieglein, Spieglein

Das erste Abenteuer von NEXUS-5.

Herausgegeben von Christian Herrling 2025

© 2025 Christian Herrling

<https://christianherrling.de>

<https://nexus-5.de/>

Anmerkungen zum Inhalt:

In der Erstellung der Texte und Bilder wurde KI verwendet (Claude, ChatGPT).

Satz & Layout: Christian Herrling

Dieses Dokument darf nicht vervielfältigt werden und ist geistiges Eigentum von Christian Herrling.



Kapitel 1: Der missglückte Post

Mira starrte auf ihr Handy, als könnte sie durch pure Willenskraft die Zahl auf dem Bildschirm verändern. Acht Likes. In drei Stunden. Acht mickrige, lächerliche Likes.

Sie ließ sich auf ihr Bett fallen und drückte das Kissen aufs Gesicht. Vielleicht würde sie einfach hier liegen bleiben. Für immer. Dann müsste sie nie wieder in die Schule, nie wieder jemandem in die Augen sehen, nie wieder—

Pling.

Ihr Herz machte einen Hopser. Ein neuer Like? Sie griff nach dem Handy, so schnell, dass sie es fast fallen ließ.

Keine Benachrichtigung über einen Like. Stattdessen ein Kommentar. Von Vanessa_Official.

Miras Finger zitterten, als sie auf die Benachrichtigung tippte. Vanessa war die beliebteste Schülerin der achten Klasse. 2.847 Follower. Jeder ihrer Posts bekam hunderte von Likes. Wenn Vanessa ihren Post kommentiert hatte, dann war das... das war...

Sie las den Kommentar.

„Peinlich 😂“

Mira ließ das Handy fallen, als hätte es sie gebissen. Für einen Moment konnte sie nicht atmen. Die beiden Wörter brannten sich in ihr Gehirn, blinkten vor ihrem inneren Auge wie eine Neonreklame.

Peinlich. Peinlich. Peinlich.

Sie hatte eine Stunde gebraucht, um das perfekte Foto zu machen. Fünfzig verschiedene Posen ausprobiert. Das Licht musste stimmen, der Winkel, ihr Lächeln. Sie hatte sich so sehr bemüht, so verdammt sehr—

Ihr Handy vibrierte. Wieder. Und wieder. Und wieder.

Mit klopfendem Herzen hob sie es auf. Sieben neue Kommentare. Alle unter Vanessas.

„Hahahaha stimmt total“ „Wer ist das überhaupt?“ „Cringe 🤔“ „Warum postet die sowas lol“

Mira spürte, wie ihr die Tränen in die Augen stiegen. Mit zitternden Fingern tippte sie auf die drei Punkte neben ihrem Post. Löschen. Bist du sicher? Ja, verdammt, ja!

Der Post verschwand.

Aber die Kommentare verschwanden nicht aus ihrem Kopf.

„Mira? Essen ist fertig!“ Die Stimme ihrer Mutter drang durch die geschlossene Tür.

„Bin nicht hungrig!“, rief Mira zurück. Ihre Stimme klang belegt.



Eine Pause. Dann: „Schatz, ist alles okay?“

„Ja! Alles super!“

Sie hörte, wie ihre Mutter draußen vor der Tür stehen blieb, unschlüssig. Dann entfernten sich die Schritte.

Mira wischte sich über die Augen. Sie würde nicht weinen. Nicht wegen ein paar blöden Kommentaren. Das war lächerlich. Sie war dreizehn, kein kleines Kind mehr.

Aber ihre Hände zitterten immer noch, als sie Instagram wieder öffnete. Nicht ihren eigenen Account – den wollte sie nie wieder sehen. Stattdessen scrollte sie durch ihren Feed.

Da war Vanessa, natürlich. Ein neuer Post, vor zehn Minuten hochgeladen. Sie saß in einem Café, perfekt geschminkt, perfekt beleuchtet, mit einem Latte Macchiato in der Hand, auf dem ein Herz aufgeschäumt war. Der Caption: „*Selfcare Sunday*  “

432 Likes. In zehn Minuten.

Mira scrollte weiter. Ihre Klassenkameradin Sophie am Strand. Lisa beim Konzert. Alle so perfekt, alle so glücklich, alle mit hunderten von Likes.

Wie machten die das? Was hatten die, was sie nicht hatte?

Sie scrollte und scrollte, ließ sich in den Strudel aus perfekten Leben ziehen. Es tat weh, hinzusehen,

aber es tat auch weh, wegzusehen. Als würde sie an einer Wunde kratzen, die nicht heilen wollte.

Und dann, zwischen zwei Posts, erschien eine Anzeige.

Mira blieb der Finger über dem Display schweben.

Die Anzeige war anders als die üblichen. Keine grellen Farben, keine nervigen Animationen. Nur ein elegantes, schlichtes Design in Silber und Schwarz. In der Mitte ein stilisierter Spiegel, der zu leuchten schien.

Darunter stand in geschwungener Schrift:

SPIEGLEIN, SPIEGLEIN Zeig der Welt dein wahres ICH

Mira runzelte die Stirn. Was sollte das sein? Noch so eine Beauty-App? Sie hatte schon drei davon ausprobiert. Die Filter waren okay, aber irgendwie sahen danach alle gleich aus. Langweilig.

Sie wollte weiterscrollen, aber ihre Finger gehorchten nicht. Stattdessen tippte sie auf die Anzeige.

Eine neue Seite öffnete sich. Schwarzer Hintergrund, darauf der leuchtende Spiegel. Keine nervige Musik, keine Pop-ups. Nur ein kurzer Text:

„Du bist schön. Die Welt sieht es nur noch nicht. Spieglein zeigt deine innere Schönheit nach außen. Zeig der Welt, wer du wirklich bist.“

Darunter ein einzelner Button: DOWNLOAD

Mira biss sich auf die Lippe. Das klang... seltsam. Aber auch irgendwie gut. Ihre innere Schönheit nach außen bringen? War das nicht das, wonach sie sich die ganze Zeit gesehnt hatte?

In ihrem Kopf hörte sie Vanessas Kommentar. *Peinlich.*

Bevor sie es sich anders überlegen konnte, tippte sie auf den Button.

Die App begann zu laden. Ein Fortschrittsbalken erschien, füllte sich langsam. 10%... 30%... 50%...

Mira starrte auf ihr Handy. Ihr Herz klopfte schneller als nötig. Das war dumm. Es war nur eine App. Nur ein weiterer Filter, eine weitere leere Versprechung.

Aber was, wenn nicht?

100%. Die App war installiert.

Das Icon erschien auf ihrem Homescreen. Ein silberner Spiegel auf schwarzem Grund, der zu pulsieren schien, als hätte er einen eigenen Herzschlag.

Mira atmete tief durch. Dann tippte sie darauf.

Die Reihe um NEXUS-5 wird fortgesetzt...

Sie sind NEXUS-5.

Fünf Teenager. Eine Mission: Die digitale Welt vor denen zu schützen, die Technologie als Waffe einsetzen.

Sie haben keine Superkräfte. Nur Mut, Freundschaft und die Fähigkeit, Codes zu brechen – digitale und gesellschaftliche.

Wenn die Grenze zwischen Online und Offline verschwimmt, wenn Apps töten und KIs die Kontrolle übernehmen wollen, dann sind sie zur Stelle.

NEXUS-5 – Verbindung. Widerstand. Hoffnung.

Mehr Infos auf

<https://nexus-5.de/>

Über Christian Herrling



Christian Herrling ist Lehrer, Coach und Autor mit einem Masterabschluss in Schulleitung und Qualitätsmanagement.

Neben dem schulischen Bereich ist er aktiv im Internetmarketing, außerdem als Musiker und Speaker.

Er ist glücklich verheiratet mit Juana und hat einen Sohn. Mehr Informationen gibt es auf seiner Internetseite: christianherrling.de.